

Was geschieht mit meinen Daten?

Das BMEL wertet die Daten des Testbetriebsnetzes jährlich aus und veröffentlicht diese in Broschüren und Berichten. Diese stehen auf der folgenden Webseite zur Verfügung:

→ www.bmel-statistik.de

Die Auswertungen werden in vielfältiger Weise gegliedert, etwa nach Rechtsform, Erwerbstyp, Betriebsform, Betriebsgröße und Gebieten. Einzelangaben der Betriebe sind nach gesetzlichen Vorgaben geheim zu halten. Rückschlüsse auf einzelne Betriebe sind aus den Veröffentlichungen zum Testbetriebsnetz nicht möglich.

Neben den Veröffentlichungen des BMEL werden den teilnehmenden Betrieben in vielen Fällen Auswertungen der Länder zur Verfügung gestellt.

Auch ein auf den Daten des Testbetriebsnetzes beruhender Betriebsvergleich ist möglich. Dieser eröffnet den Betrieben eine individuelle Unternehmensanalyse, die Rückschlüsse auf Stärken und Schwächen zulässt und so Impulse für die Optimierung des Betriebes gibt.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 723 – Statistik, Planungsgrundlagen,
Wissensmanagement
Rochusstraße 1
53123 Bonn
723-Testbetriebsnetz@bmel.bund.de

STAND

Mai 2024

TEXT & GESTALTUNG

BMEL

DRUCK

MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern

BILDNACHWEIS

Titel: BMEL/Anika Mester

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.



Die Publikation steht auf der Statistik-
Webseite des BMEL zum Herunterladen bereit:
www.bmel-statistik.de

Weitere Informationen unter
www.bmel.de
www.bmel-statistik.de
www.bmel.de/social-media



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Das Testbetriebsnetz landwirtschaftlicher Betriebe



Was ist das Testbetriebsnetz?

Am Testbetriebsnetz sind gut 8.000 landwirtschaftliche Betriebe beteiligt. Es wird seit 1956 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Zusammenarbeit mit den Ländern organisiert.

Zweck des BMEL-Testbetriebsnetzes ist es, den politisch Verantwortlichen, der Wirtschaftsberatung, der Wissenschaft sowie den Berufsverbänden aktuelle und repräsentative Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und soweit möglich zur ökologischen sowie sozialen Lage der Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden in repräsentativ ausgewählten Testbetrieben ggf. über Steuerberatende und landwirtschaftliche Buchstellen Daten in Form des BMEL-Jahresabschlusses erfasst. Daraus ermitteln das BMEL und die Länder spezielle Buchführungsergebnisse.

Wie nehme ich am Testbetriebsnetz teil?

Voraussetzung für die Teilnahme am Testbetriebsnetz ist die fristgerechte Übersendung des BMEL-Jahresabschlusses an die zuständige Landesstelle.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt über länderspezifische Auswahlpläne, die auf den Ergebnissen der Agrarstrukturhebung beruhen. Die Testbetriebe werden in den Ländern durch eigens gebildete Landesausschüsse auf Basis dieser Auswahlpläne eingeworben.

Wollen auch Sie am Testbetriebsnetz teilnehmen oder haben Sie weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an eine in der folgenden Tabelle aufgeführte Ansprechperson.

Schleswig-Holstein
Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein

Niedersachsen
Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen
Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Hessen
Landesbetrieb Landwirtschaft
Hessen

Rheinland-Pfalz
Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz

Baden-Württemberg
Landesanstalt für Landwirtschaft
Schwäbisch Gmünd

Bayern
Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft

Saarland
Landwirtschaftskammer für
das Saarland

Brandenburg
Landesamt f. Ländliche Entw.
Landwirtschaft u. Flurneuord.

Mecklenburg-Vorpommern
LMS Agrarberatung GmbH

Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft u. Geologie

Sachsen-Anhalt
Landesanstalt für Landwirtschaft
und Gartenbau

Thüringen
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und ländlichen Raum

**Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft**

Karsten Hoeck
khoeck@LKSH.de
Tel.: 04331/9453222

Rainer Fricke
rainer.fricke@lwk-niedersachsen.de
Tel.: 0511/3665-1335

Jürgen Boerman
juergen.boerman@lwk.nrw.de
Tel.: 0251/2376-406

Andreas Schneider
andreas.schneider@llh.hessen.de
Tel.: 0561/7299-507

Hans Werner Brohl
hans-werner.brohl@lwk-rlp.de
Tel.: 0261/91593-242

Stefanie Boos
stefanie.boos@lel.bwl.de
Tel.: 07171/917-225

Simone Roll
simone.roll@lfl.bayern.de
Tel.: 08161/8640-1457

Martin Schunck
martin.schunck@lwk-saarland.de
Tel.: 06826/82895-32

Cornelia Harnack
cornelia.harnack@lelf.brandenburg.de
Tel.: 03328/436-164

Sandra Sperner
sandra.sperner@lms-beratung.de
Tel.: 0381/877133-31

Mike Schirmmacher
mike.schirmmacher@smekul.sachsen.de
Tel.: 0351/2612-2206

Eva Röder
eva.roeder@lg.mule.sachsen-anhalt.de
Tel.: 03471/334-335

Kerstin Jäger
kerstin.jaeger@tllr.thueringen.de
Tel.: 0361/574062-156

Dr. Jürgen Weis
723-Testbetriebsnetz@bmel.bund.de
Tel.: 0228/99 529-4702

Warum sollte ich am Testbetriebsnetz teilnehmen?

Das Testbetriebsnetz basiert auf der freiwilligen Teilnahme repräsentativ ausgewählter Betriebe. Viele Argumente sprechen für eine Teilnahme:

- Buchstellen und Steuerberatende erhalten i.d.R. eine Vergütung von 330 € für die Erstellung des BMEL-Jahresabschlusses. Als kleine Honorierung erhalten Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter außerdem eine Prämie von 90 €.
- Der BMEL-Jahresabschluss schafft, von Fachleuten erstellt, für den Betrieb selbst die besten Voraussetzungen eine Betriebsanalyse vorzunehmen, Schwachstellen zu erkennen und fundierte Planungen durchzuführen.
- Vertikale oder horizontale Betriebsvergleiche sind nur dann sinnvoll, wenn sie auf Grundlage einheitlich erstellter Jahresabschlüsse vorgenommen werden.
- Im Rahmen der Gewährung von Krediten und der damit im Zusammenhang stehenden Risikobewertung (Rating) verlangen Hausbanken zunehmend die Vorlage des BMEL-Jahresabschlusses von ihren Kundinnen und Kunden. Auch landwirtschaftlich Beratende sehen im BMEL-Jahresabschluss ein geeignetes und unverzichtbares Instrument für ihre Arbeit.
- Die Buchführungsergebnisse dienen der Vorbereitung und Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen auf nationaler und EU-Ebene. Damit orientiert sich die Agrarpolitik an den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen in der Landwirtschaft.